



Frörder Herrenberg trat in Gechingen mit sieben Fahrern inklusive Betreuer an (von links): Maurus Kayser, Andrej Posedi, Georg Wörner, Markus Lang, Mike Kunze, Mathias Heckel, Swen Maier und Dierk Weippert
GB-Foto: gb

Regen macht Passagen rutschiger

RadSport: Erster Trailrider-Marathon in Gechingen ruft sieben Frörder-Starter auf den Plan

Mit sieben Teilnehmern waren die Mountainbikefreunde der Frörder Herrenberg am vergangenen Samstag beim ersten Gechinger Trailrider-Marathon angetreten.

Von Thomas Volkmann

Der ein oder andere aus dem Team hatte während der fünf Mal 5,8 Kilometer (inklusive drei Kilometer Startstrecke, also 32 Kilometer) mit 600 Höhenmetern über bewachsene Feldwege in freiem Gelände

und einer sehr traillastigen Waldpassage nicht nur mit den vom Regen rutschigen Abschnitten, sondern auch mit Materialverschleiß zu kämpfen.

So mussten der Nebringer Dierk Weippert bei seinem Renndebüt einmal, der Haslacher Swen Maier sogar zweimal unfreiwillig von ihren Gefährten absteigen. Auch bei Mike Kunze (Sulz am Eck) lief es alles andere als gut. Kurz nach dem Start brach ihm sein Klickpedal ab, was unterm Strich deutlich Zeit kostete. Besonders schlimm erwischte es Georg Wörner (Holzgerlingen): quasi im Blindflug erreichte er wegen des zwischenzeitlichen Regens nach drei Runden das Zielgelände, wo er seine

Kontaktlinsen herausnehmen und Augen ausspülen konnte. Nach diesem Boxenstopp ging er dann abgeschlagen auf die letzten beiden Runden, um das von Daniel Pfrommer (Team Radax) in 1:20:20 Stunden dominierte Rennen ehrenhalber zu beenden.

Schnellster Frörder unter den insgesamt rund 60 Startern war der Gärtlinger Markus Lang in 1:32:04 Stunden. Zur eigenen Überraschung fuhr Andrej Posedi (Gärtlingen) in seiner Altersklasse in 1:35:23 Stunden auf den dritten Platz, dicht gefolgt von den Kollegen Mathias Heckel (Tailfingen) und Swen Maier. Am besten lief es für den Neu-Frörder und U-18-Lizenzfahrer Alexander Dandl aus Ergenzin-

gen, der als erster Frörder bereits nach drei Runden ins Ziel kam (53:39 Minuten für 21 Kilometer), nur sechs Sekunden hinter dem besten Juniorenfahrer Alexander Sasse aus Gechingen. Sigrid Mutscheller (Aidlingen) wurde auf dieser Distanz in 1:00:15 Stunde Siegerin bei den Frauen.

Beim abschließenden Staffelfahren um den Teamcup waren die Frörder durch die Brüder Alexander und Sebastian Dandl sowie den Gäufeldener Maurus Kayser vertreten. Als „Wurzelhopper-Team“ holten sie sich unter zehn Dreier-Teams auf den von jedem Fahrer zweimal zu absolvierenden 2,7 Kilometern den Pokal für den zweiten Platz.